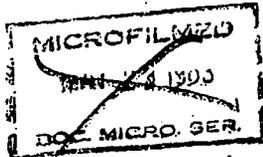


DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2E
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2008

Encl #1 to ECLA
3402

HP

~~HP~~



Anlage 1

Betr.: Legalisierung Dr. NAUMANN nach 1949 in der Bundesrepublik.

1.) Dr. NAUMANNs Untertauchen von Mai 1945 - März 1950

Dr. Werner NAUMANN, im 3. Reich zuletzt Staatssekretär im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda, führte nach dem Tode HITLERS die letzte Kampfgruppe der Besatzung der Reichskanzlei und versuchte mit dieser aus dem umschlossenen BERLIN auszubrechen. Die Kampfgruppe wurde im Häuserkampf zersprengt, NAUMANN selbst gelang nach tagelangem Umherirren und zweimaliger kurzer Gefangennahme durch die Russen der Durchbruch bis zur Elbe, wo er aber endgültig durch die Russen gefangengenommen wurde.

Nach knapp 4 Wochen gelang ihm aus einem russischen Gefangenenlager ostw. BERLIN, ohne daß er bis dahin identifiziert worden war, die Flucht, zunächst in die Ostzone. Hier hat er ein Jahr gelebt und das Maurerhandwerk erlernt.

Als er der SED beitreten sollte und zum Vorsitzenden einer Kommission zur Auflösung des Grundbesitzes gewählt werden sollte, floh er im Frühsommer 1946 in die Westzonen, bestand nach einem weiteren Jahr Arbeit als Maurerlehrling das Gesellenexamen und arbeitete als solcher in der Maurerkolonie eines großen Industriekonzerns im Ruhrgebiet bis zum Februar 1950.

2.) Die Legalisierung Dr. NAUMANNs.

Im Sommer 1949 gelang es Dr. NAUMANN sich mit einem früheren

Att #1 to ECLA-2402 1

COPY

CS COPY

[

]

✓ Angehörigen des Auswärtigen Amtes, dem Legationsrat Dr. TODENHÖFER - wohnhaft in CALW, Lederstr. 24 (Familie), in Tübingen, Hölderlinstr. 29 (beruflich - in Verbindung zu setzen.

✓ Dr. TODENHÖFER war während des Krieges 1942/43 Verbindungsdiplomats des A.A. im Propagandaministerium gewesen und daher mit Dr. NAUMANN gut bekannt.

Dr. TODENHÖFER, der sehr gute Beziehungen

- a) zum französischen ND,
 - b) zu den örtlichen französischen Behörden in CALW und TÜBINGEN,
 - c) zu Politikern der CDU (KIESINGER) und der SPD (Carlo SCHMIDT über den Tübinger Studentenkreis KIMMICH-BOCK)
 - d) zu vielen ehemaligen Mitgliedern des alten A.A.
- besitzt, hat die Legalisierung Dr. NAUMANNs in monatelanger Arbeit vorbereitet und dann durchgeführt.

NAUMANN wurde für einen Tag in das französische Entlassungslager TUTTLINGEN eingewiesen und von dort nach -"fünfjähriger Gefangenschaft" - in Frankreich mit planmäßigen Papieren ordnungsgemäß entlassen.

Auch gegenüber den Deutschen Behörden war die Abdeckung NAUMANNs durch die Beziehungen Dr. TODENHÖFERS zu den Parteien und der Presse - insbesondere Echo der Woche und Spiegel - gesichert.

3.) Französische Wünsche an Dr. NAUMANN.

Im März 1950 hatte Dr. NAUMANN laufend Gespräche mit Ange-

Encl #1 to ECLA
2462

- 4 -

Geschäft als Geschäftsführer an, die NAUMANN annahm und die er zur Zeit noch ausübt. Die Frau des LUCHT ist eine als Kollaborantin bekannte Belgierin.

Es folgte zu Ende 1950 der Umzug NAUMANNs nach BÜDERICH in das Haus des LUCHT, der ihm bei seiner weiteren Legalisierung, polizeilichen Anmeldung usw. behilflich war, so daß der Umzug und die Legalisierung in der britischen Zone ohne Schwierigkeiten erfolgte.

UNREPRODUCIBLE COPY

SECRET



hörigen der französischen Besatzungsmacht, teils wegen seiner Legalisierung, besonders aber

- a) um den Kampf gegen den Bolschewismus,
- b) um die Eingliederung des westdeutschen Potentials in diesen Kampf,
- c) um die Erfahrungen Dr. NAUMANNs aus seiner Tätigkeit im Propagandaministerium über Kampf u. Propaganda gegen die Sowjets.

Die franz. Gesprächspartner NAUMANNs waren ausnahmslos Offiziere der französischen Besatzungsmacht und ebenso ausnahmslos Anhänger de GAULLES. Als Gegenleistung für Legalisierung traten die genannten Franzosen mit Wünschen an Dr. NAUMANN heran. Sie forderten von ihm eine enge Zusammenarbeit auf publizistischem Gebiet im Kampf gegen den Bolschewismus und für eine unter französischer Vorherrschaft stehende Europäische Union. Dafür sollte ihm entsprechende wirtschaftliche Sicherstellung und Wohnmöglichkeit in der franz. Zone geboten werden. Bei diesen Gesprächen wurden von den franz. Gesprächspartnern keine Namen genannt.

1000

4.) Jetzige Verhältnisse Dr. NAUMANNs.

Dr. NAUMANN beabsichtigte nicht, auf die französischen Wünsche einzugehen. Infolgedessen versuchte er in der amerikanischen Zone-Frankfurt/Main - eine Stellung zu finden. Bei dieser Stellungssuche trat Dr. NAUMANN den früheren Außenstellenleiter des Propagandaministeriums, Herrn LUCHT. Herr LUCHT, inzwischen 1951 gestorben, war wohnhaft in BÜDERICH, Mörickestr. 33 und betrieb von dort ein Import-Exportgeschäft in der Hauptsache mit Belgien. LUCHT bot NAUMANN eine Stellung in seinem

Encl # 2 to EGLA
2402

3P

~~SECRET~~

~~SECRET~~



Anlage 2

Betrifft : Kurze Zusammenfassung der politischen Gedankengänge Dr. NAUMANNs (bis Dez.1952, wie sie aus Unterhaltungen zu erkennen waren).

Die augenblicklichen deutschen Parteien seien nicht in der Lage, einen Ausweg aus dem derzeitigen Wirrwarr zu finden. Keine von ihnen wird sich aus reinen Selbsterhaltungsgründen bereit erklären, mit anderen den gemeinsamen Weg zu suchen, ohne das eigene starre Dogma aufgeben zu wollen. Zudem haben unsere Feinde das gegenwärtige deutsche Staatensystem geschaffen, um hierdurch eine dauernde Niederhaltung unseres Landes gewährleisten zu sehen. Sie sind auch zufolge der uneinheitlichen innerdeutschen Meinung und trotz den augenblicklich völlig anders gearteten politischen Verhältnissen nicht willens, eine grundlegende Änderung ihrer Einstellung gegenüber Deutschland erkennen zu lassen. Durch die Haltung der durch sie ins Leben gerufenen Lizenzparteien werden sie bewußt oder auch unbewußt bei ihren Aktionen unterstützt.

Hieraus ergebe sich die Notwendigkeit der Erfassung aller jener deutscher Kräfte, die gewillt sind, einen politischen Kurs zu verfolgen, der geeignet sei, Deutschland wieder den ihm zukommenden Platz innerhalb der europäischen Nationen zu verschaffen.

Sein politisches Ziel sehe er deshalb hauptsächlich darin, an der Zusammenführung aller fähigen und gutwilligen deutschen Elemente mitzuarbeiten. Nach notwendiger Beendigung der Diffamierung eines Teiles unseres Volkes müsse die Sammlung dieser Menschen zunächst im wesentlichen aus den Kreisen der früheren Soldaten und der bisherigen "Verlegenheitswähler" erfolgen. Sie stellen einen Faktor dar, über den keiner hinwegsehen könne und repräsentieren gleichzeitig den Willen aller Volksschichten. Es sei dabei selbstverständlich, daß man mit SRP-Leuten oder

SECRET

Att # 2 to EGLA 2402

INDEX

CS COPY



sonstigen nationalistischen Phantasten nichts gemein haben könne. Die politische Konzeption der Gegenwart werde von der Art des Zusammengehens der kontinental-europäischen Nationen bestimmt" nationalistische Bestrebungen haben nur noch ein Reservat in den Köpfen gewisser reaktionärer Politiker alten Stiles oder in solchen mit restaurativen Ambitionen mit Blick auf das Dritte Reich. Die Vertreter beider Richtungen aber können nur von einer falschen Beurteilung der weltpolitischen Lage ausgehen.

Es erübrige sich, aus seinen Darlegungen etwa den getarnten Wunsch nach einer Art nationalsozialistischer Renaissance konstruieren zu wollen; jede geschichtliche Epoche stehe unter ihrem eigenen Gesetz : heute gelte es in erster Linie, Deutschland wieder zu einem kraftvollen Partner zu machen, der sich nur als solcher einer übergeordneten "Nation Europa" zugesellen könne. Lediglich durch die übernationale Zusammenfassung aller europäischen Kräfte werde es überhaupt möglich sein, dem Bolschewismus auf unserem Kontinent die Stirn zu bieten. Da es sich aber immer mehr herauszustellen schein, daß unser Land gegenwärtig unter den Nationen Europas nicht das erforderliche Verständnis findet, so müsse es sich in Zukunft zu einer noch engeren Zusammenarbeit mit den USA bereit erklären, wenn diese sich weiterhin von der Morgenthau-Ideologie distanzieren. Es sei denkbar, daß wir auf diesem Wege am ehesten zu der erstrebten Wiedererlangung unserer Souveränität kommen.

Er wisse genau, daß er vielerorts nach seiner politischen Vergangenheit als permanenter Nationalsozialist beurteilt werde. Natürlich haben sich bald nach seiner Nachkriegs-Legalisierung

TOP SECRET

Encl[#] 2 to EGLA
2402

- 3 -

u.a. auch namhafte ehem. Pg's an ihn gewandt zum Teil in der Erwartung, daß er einen radikalen politischen Kurs zu steuern gewillt sei. Er habe ständig den Kontakt zu diesen Kreisen aufrecht erhalten, ohne sich allerdings nach irgendeiner Seite hin zu binden. Immerhin sei es ihm auf diese Weise möglich geworden, einen nicht geringen Einfluß auf allzu abenteuerlustige Extremisten zu nehmen und ihren unvernünftigen Taten- drang zu dämpfen, was angesichts der Handlungsweise der Lizenz- Öffentlichkeit nicht immer leicht gewesen sei.

COPIES



Encl #3 to EGLA
2402
~~2402~~

3P



Betr.: Verbindungen der Org. zu Dr. NAUMANN.

I. Nach der ersten anfallenden Information über das Auftauchen des Dr. N. im Frühjahr 1950 im Bundesgebiet ergab sich die Notwendigkeit, sich über die Tätigkeit des Dr. N. auf dem laufenden zu halten, da

- 1) Dr. N. sich 1945/46 in der SBZD aufgehalten hatte, wenn auch unter falschem Namen;
- 2) Dr. N. als ehemaliger führender Politiker des 3. Reiches über zahlreiche politische Verbindungen nach allen Richtungen verfügen mußte, diese aller Voraussicht nach auch aktivieren würde und somit zu beachten war.

Man mußte auch mit Ostverbindungen rechnen und es bestand die Wahrscheinlichkeit, eventuell über politische Fäden Ansätze für die III/P - Arbeit zu bekommen.

- II. Die Beziehungen und Verbindungen zu Dr. NAUMANN und seinem Kreis wurden durch die Gruppe Sonderverbindungen aufgenommen und erhalten. Die beauftragten Persönlichkeiten handelten im Auftrage der Org. und erhielten laufende Weisungen über ihr Verhalten zu Dr. N.
- III. Die erste Nachricht über das Auftauchen des Dr. N. im Gebiet der Bundesrepublik wurde Ende März 1950 übermittelt. Dr. N. hielt sich damals in der französischen Zone auf und kam gelegentlich in den Raum südlich München.

Während des Jahres 1950 wurde die weitere Tätigkeit und Seßhaftmachung des Dr. N., der sich zu dieser Zeit auf den Aufbau

att #3 to EGLA 2402
- 1 -

INDEX

CS COPY

COPY

einer wirtschaftlichen Existenz beschränkte, weiter verfolgt.

Das Ergebnis der Klärung und der Beobachtungen ist als Anlage 1 beigelegt.

IV. Ab Anfang des Jahres 1951 begann Dr. N. wieder Kontakt mit der Umwelt auf politischem Gebiet zu suchen. Dabei versuchte er, einmal Kontakt mit führenden Persönlichkeiten der sich um diese Zeit bildenden Soldatenbünde zu gewinnen, da er diesen wesentliche politische Bedeutung beimaß.

Ein MA. aus dem Bereich der SV's erneuerte daher seine Bekanntschaft mit Dr. N. und führte im Jahre 1951 bis Februar 1952 insgesamt fünf Unterredungen mit diesem durch, in denen er die Beziehungen und Verbindungen des Dr. N. zu Persönlichkeiten der Soldatenbünde zu klären versuchte. Hierbei, besonders bei der letzten Besprechung, wurde Dr. N. sehr eindringlich vor konspirativer politischer Betätigung nach rechts oder links gewarnt.

Bei allen diesen Besprechungen trat der Beauftragte als Privatmann ohne Bindung zur Org. auf.

Als das Interesse von Dr. N. für die Soldatenbünde, infolge deren unpolitischer Entwicklung ab Januar 1952, abflaute, sind Aussprachen dieses Herrn seit März 1952 nicht mehr durchgeführt worden. Eine im November 1952 vorgesehene Besprechung kam außer einer kurzen Begrüßung nicht zustande, da Dr. N. dieser Besprechung augenscheinlich auswich.

